



# SPARBUCH

Nr. 8125

Kreis-Sparkasse Hersfeld

## Zur gest. Beachtung.

Die Kasse ist geöffnet an allen Werktagen  
von 8–13 und 15–17 Uhr  
am Sonnabend jedoch nur von 8–13 Uhr

---

Einzahlungen können auch durch Zahlkarte auf das Postscheckkonto Frankfurt/Main Nr. 15260 der Kreis-Sparkasse Hersfeld oder, sofern das Konto bei der Zweigstelle Heringen (Werra) geführt wird, auf das Postscheckkonto Frankfurt/Main Nr. 81956 unter Angabe der Sparbuchnummer bei einem beliebigen Postamt oder einer Posthilfsstelle erfolgen. Die Einsendung des Sparbuches ist hierzu nicht erforderlich; die Nachtragung kann gelegentlich erfolgen.

**Auszahlungen können nur gegen  
Vorlage des Sparbuches erfolgen.**

Nach jeder Zahlung ist die Eintragung im Sparbuch sofort zu prüfen.



Die aufgelaufenen Zinsen werden dem Kapital am Jahres-  
schlusse ohne weiteres gutgeschrieben und vom 1. Januar des  
folgenden Jahres ab mitverzinst.

Das Sparbuch braucht daher zu diesem Zwecke nicht be-  
sonders vorgelegt zu werden. Die Eintragung der Zinsen  
erfolgt bei der nächsten Ein- oder Rückzahlung.



Es wird empfohlen, das Sparbuch sorgfältig aufzube-  
wahren und sich auch die Nummer desselben genau zu  
merken. Im Falle des Verlustes des Sparbuches ist der  
Kasse sofort Anzeige zu erstatten.

# Sparbuch

der

## Kreis-Sparkasse

### Hersfeld

---

Hauptstelle:  
Hersfeld, Kaiserstraße 15

Zweigstellen:

Heringen (Werra)

Heimboldshausen

Niederaula

Friedewald

Schenklengsfeld

Philippsthal



# Auszug

## aus der Satzung für die Kreis-Sparkasse Hersfeld

### § 1. Name, Sitz und Zweck der Sparkasse.

Die für den Bezirk des Kreises Hersfeld errichtete Sparkasse mit dem Sitz in Hersfeld führt den Namen „Kreis-Sparkasse Hersfeld“ und bedient sich eines Siegels oder Stempels mit dieser Bezeichnung.

2. Die Sparkasse ist eine gemeinnützige und mündelsichere Körperschaft des öffentlichen Rechts.

3. Die Sparkasse ist dem für ihren Gewährverband zuständigen Sparkassen- und Giroverband als Mitglied angeschlossen.

4. Die Sparkasse soll den Spar Sinn fördern. Sie gibt Gelegenheit, Ersparnisse und andere Gelder sicher und verzinslich anzulegen. Sie dient der Befriedigung der örtlichen Kreditbedürfnisse nach Maßgabe dieser Satzung.

### § 2. Sparkassenvermögen und Haftung des Gewährverbandes.

1. Das Sondervermögen (Sparkassenvermögen) der bisherigen Sparkasse ist das Sparkassenvermögen der nach Maßgabe dieser Satzung mit Rechtsfähigkeit ausgestatteten Sparkasse.

2. Soweit die Gläubiger sich aus dem Sparkassenvermögen nicht befriedigen können, haftet für die Verbindlichkeiten der Sparkasse der Kreis Hersfeld als Gewährverband unbeschränkt.

### § 10. Amtsverschwiegenheit.

Die Mitglieder des Vorstandes, der Stellvertreter des Vorsitzenden sowie der Leiter und die übrigen Beamten und Angestellten der Sparkasse sind zur Amtsverschwiegenheit über den Geschäftsverkehr der Sparkasse, insbesondere über deren Gläubiger und Schuldner, verpflichtet.

### § 14. Sparbücher.

1. Die Sparkasse nimmt von jedermann Spareinlagen in Höhe von mindestens 1 RM. an.

2. Jeder Sparer erhält bei der ersten Einlage ein Sparbuch, das Namen, Stand und Wohnung des Sparerers, sowie die Nummer der für ihn angelegten Rechnung angibt und mit dem Siegel oder Stempel der Sparkasse versehen ist. Das Sparbuch enthält ferner die Satzungsbestimmungen über die Zeichnungsberechtigung der Kassenbeamten und über Verzinsung, Rückzahlung und Verjährung der Spareinlagen sowie über das Verfahren bei Verlust, Vernichtung und Fälschung von Sparbüchern.

3. Jede Ein- und Rückzahlung wird durch zwei gemäß § 11 Abs. 1 bestellte Beamte oder Angestellte mit Angabe des Tages, der Tagebuchnummer und eigenhändiger Unterschrift in das Sparbuch eingetragen. Einzahlungen durch Postanweisung, Überweisung, Schecküberweisung und dergleichen werden bei der nächsten Vorlegung des Sparbuchs eingetragen.\*)

4. Die Sparbücher werden mit fortlaufenden Nummern versehen.

\*) Bei Eintragungen in den Sparbüchern genügen nach § 11 der Satzung die Unterschriften von zwei vom Vorstand bestellten Beamten oder Angestellten. Namen und Unterschriften der Zeichnungsberechtigten sind durch Aushang im Kassenraum bekanntzugeben.

# Amtliche Vermerke

(Eintragungen und Änderungen seitens des Sparbuch-Inhabers  
sind unzulässig)

Gesperrt. 3.-Rth für 10.000 bis 20.6.1940

~~Preissparkasse Hersfeld.~~

Ab 1. 5. 40 2 1/2 %



## Amtliche Vermerke

(Eintragungen und Änderungen seitens des Sparbuch-Inhabers  
sind unzulässig)

## Amtliche Vermerke

(Eintragungen und Änderungen seitens des Sparbuch-Inhabers  
sind unzulässig)

8125

4



Tann

Gezahlter Betrag in Buchstaben	Zwei Unterschriften bei Nebenstellen nur eine
fünf R <sup>h</sup>	Kunze
Drei R <sup>h</sup> fünfzig	Kunze
Zinsen bis 31. 12. 1935	
Zehn R <sup>h</sup>	Kunze
Zinsen bis 31. 12. 1938	Kunze
Zinsen bis 31. 12. 1939	Kunze
Zinsen bis 31. 12. 1940	Kunze
Zinsen bis 31. 12. 1941	Kunze
Zinsen bis 31. 12. 1942	Kunze
Zinsen 1954	Kunze

1999

Nr.

8125

Datum	Rückzahlung		Einzahlung		Guthaben	
	RM	Pf.	RM	Pf.	RM	Pf.
Jahr 19 84						
27.6.84	Zinsverb.		1384	6,62	1051	
27.6.84		1051				0,00









## Kündigungsvermerke

[illegible]

## Kündigungsvermerke

[illegible]

Neues Sparbuch mit gleicher Nummer und dem Betrage von

RM. \_\_\_\_\_

erhalten.

Hersfeld, den \_\_\_\_\_ 19 \_\_\_\_\_

---

Von der Kreis-Sparkasse Hersfeld wurde mir heute  
gegen Rückgabe dieses Sparbuches gezahlt:

a) Kapital . . . . . RM. \_\_\_\_\_,

b) Zinsen . . . . . " \_\_\_\_\_,

RM. \_\_\_\_\_,

" \_\_\_\_\_,

RM. \_\_\_\_\_,

worüber ich hiermit quittiere.

Hersfeld, den \_\_\_\_\_ 19 \_\_\_\_\_

## § 15. Verzinsung.

1. Der Zinsfuß für Spareinlagen wird durch den Vorstand festgesetzt und durch Aushang im Kassenraum bekanntgemacht. Der Zinsfuß hat sich jeweils innerhalb der vom zuständigen Sparkassenverband bestimmten Grenzen zu halten.

2. Eine Zinsherabsetzung tritt für bestehende Spareinlagen erst in Kraft, nachdem sie durch Aushang im Kassenraum bekanntgemacht worden ist.

3. In Sonderfällen kann ein anderer als der allgemeine Zinssatz vereinbart werden, der sich ebenfalls innerhalb der vom zuständigen Sparkassenverband bestimmten Grenzen zu halten hat. Solche Vereinbarungen sind im Sparbuch und auf dem Kontoblatt zu vermerken.

4. Der Zinslauf beginnt mit dem auf die Einzahlung folgenden und endet mit dem der Rückzahlung vorhergehenden Werktag. Der Monat wird zu 30 Tagen, das Jahr zu 360 Tagen gerechnet.

5. Die aufgelaufenen Zinsen werden am Jahresschluß dem Kapital zugeschrieben und mit diesem vom Beginn des neuen Rechnungsjahres ab verzinst.

6. Nur volle Reichsmarkbeträge werden verzinst.

7. Mit Ablauf von 30 Jahren nach Ende des Kalenderjahres, in dem die letzte Einlage oder Rückzahlung bewirkt worden ist, endigt die Verzinsung der Spareinlage. Sind weitere 5 Jahre ohne Vorlage des Sparbuchs verfloßen, so kann nach vorausgegangener, durch Aushang in den Kassenräumen zu veröffentlicher Bekanntmachung das Guthaben der Sicherheitsrücklage überwiesen werden. Vorstehende Fristen beginnen bei gesperrten Sparbüchern mit dem Ablauf der Sperre.

## § 16. Rückzahlung.

1. Die Sparkasse zahlt Beträge bis zu 300 RM. ohne vorherige Kündigung sofort aus. Zur Rückzahlung höherer Beträge innerhalb eines Zeitraums von einem Monat ist die Sparkasse jedoch nur verpflichtet, wenn eine rechtzeitige Kündigung (Abs. 2) erfolgt ist.

2. Die Kündigungsfrist beträgt, sofern nichts anderes ausdrücklich vereinbart ist, für Beträge von mehr als 300 Reichsmark bis 1000 Reichsmark einen Monat, für Beträge über 1000 Reichsmark drei Monate.

Mit Einmonatsfrist dürfen innerhalb eines Monats insgesamt nicht mehr als 1000 Reichsmark gekündigt werden.

3. Die Kasse kann Kündigungen als nicht erfolgt ansehen, wenn der Sparer das Geld nicht binnen 3 Tagen nach Fälligkeit abhebt.

Die Kasse hat das Recht, ihrerseits Spareinlagen zu kündigen. Eine solche Kündigung erfolgt schriftlich oder durch zweimalige öffentliche Bekanntmachung (§ 37) mit einer Kündigungsfrist von mindestens 4 Wochen, sofern keine längere Kündigungsfrist vereinbart ist. Die Verzinsung derart gekündigter, zur Verfallzeit nicht abgehobener Spareinlagen erfolgt nach freiem Ermessen der Sparkasse.

5. In Einzelfällen kann der Vorstand andere als die in dieser Satzung vorgesehenen Rückzahlungsbedingungen vereinbaren. Solche Vereinbarungen sind im Sparbuch und auf dem Kontoblatt zu vermerken.

6. Die Rückzahlung von Einlagen und die Auszahlung von Zinsen darf nur gegen Vorlage des Sparbuchs erfolgen.

7. Wird die gesamte Spareinlage zurückgezahlt, so hat der Empfänger das Sparbuch der Sparkasse zurückzugeben.

### **§ 17. Berechtigungsausweis, Sicherstellung der Berechtigten, Mündelgelder.**

1. Die Sparkasse ist berechtigt, aber nicht verpflichtet, an jeden Vorleger des Sparbuches Zahlung zu leisten.

2. Um unbefugte Abhebung der Spareinlagen zu verhindern, kann der Sparer bestimmen, daß die Sparkasse nur gegen Vorlegung eines besonderen Ausweises oder unter Beachtung einer anderen Sicherungsvereinbarung zahlt. Die Sparkasse kann dafür eine Gebühr erheben, die der Vorstand festsetzt.

3. Sparbücher, auf die ein Vormund, ein Pfleger oder eine Mutter, der ein Beistand bestellt ist, nach § 1809 des Bürgerlichen Gesetzbuches Einzahlungen leistet, sind durch die Aufschrift „Mündelgeld“ kenntlich zu machen. In diesen Fällen darf das Kapital ganz oder teilweise nur mit Genehmigung des Gegenvormundes – Beistandes – oder des Vormundschaftsgerichtes und gegen Ausweis über die Person des Berechtigten ausgezahlt werden.

### **§ 18. Sperrung von Sparbüchern.**

1. Auf Antrag des Sparerers kann die Sparkasse ein Sparbuch bis zu einem bestimmten Zeitpunkt oder bis zum Eintritt eines bestimmten Ereignisses durch Eintragung eines Vermerks sperren; sie darf dann das Guthaben nur nach der Bestimmung dieses Vermerkes auszahlen.

2. Der Sperrvermerk wird unwirksam, wenn die Person stirbt, zu deren Gunsten der Vermerk eingetragen ist, wenn der bestimmte Zeitpunkt oder das erwartete Ereignis eintritt, oder wenn sich herausstellt, daß es nicht eintreten kann. Vorher darf die Sperre nur mit Genehmigung des Vorstandes aufgehoben werden.

3. Der Sperrvermerk bezieht sich auf alle Einlagen und Zinsen, die nicht ausdrücklich ausgeschlossen sind.

### **§ 19. Übertragung von Spareinlagen.**

Auf Verlangen überträgt die Sparkasse Spareinlagen an eine andere Sparkasse und übernimmt Einlagen von auswärtigen Sparkassen.

### **§ 20. Verfahren bei Verlust, Fälschung oder Vernichtung von Sparbüchern.**

1. Der Verlust oder die Vernichtung eines Sparbuches ist unverzüglich der Sparkasse anzuzeigen.

2. Wird die Vernichtung eines Sparbuches dem Vorstand überzeugend nachgewiesen, so kann ein neues Sparbuch ausgefertigt werden.

3. Wird die Vernichtung des Sparbuches nicht überzeugend nachgewiesen, so hat der Vorstand das Sparbuch auf Kosten des Sparerers gerichtlich aufheben zu lassen.

4. Wenn ein verlorenes Sparbuch vor Durchführung des Aufgebotsverfahrens durch einen Dritten vorgelegt wird, so hat die Sparkasse einen entsprechenden Vermerk einzutragen, darf aber an den Dritten keinerlei Zahlungen leisten, sofern sich nicht entweder der Sparer selbst damit ausdrücklich einverstanden erklärt oder eine vollstreckbare Entscheidung über die Person des Verfügungsberechtigten beigebracht wird.

5. Entsteht Verdacht, daß unbefugte Änderungen des Sparbuches erfolgt sind, so ist das Sparbuch gegen Bescheinigung zurückzubehalten und die Entscheidung des Vorstandes einzuholen. Auf solche Sparbücher werden für die Dauer der Zurückhaltung weder Ein- noch Rückzahlungen zugelassen.

---

Für Einleger, die einen vollständigen Abdruck der Satzung wünschen, werden solche an der Kasse abgegeben.



72-1-10-16

